

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2022

1. HALBJAHR

Rheinmetall im ersten Halbjahr 2022: Operatives Ergebnis gesteigert, Marge weiter verbessert

- Konzernumsatz um 92 MioEUR auf 2.674 MioEUR gesteigert
- Operatives Ergebnis verbesserte sich um 8% auf 206 MioEUR
- Operative Marge mit 7,7% über dem Vorjahreswert von 7,4%
- Zuwachs bei Aufträgen im Konzern
- Jahresumsatzprognose 2022 aktualisiert, Ergebnisprognose bestätigt

INHALT

3 RHEINMETALL IN ZAHLEN

4 DIE RHEINMETALL-AKTIE

5 ZWISCHENLAGEBERICHT

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Wesentliche Ereignisse
- 8 Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- 10 Geschäftsentwicklung der Divisionen
- 13 Aktualisierung der Chancen und Risiken
- 13 Nachtragsbericht
- 14 Ausblick

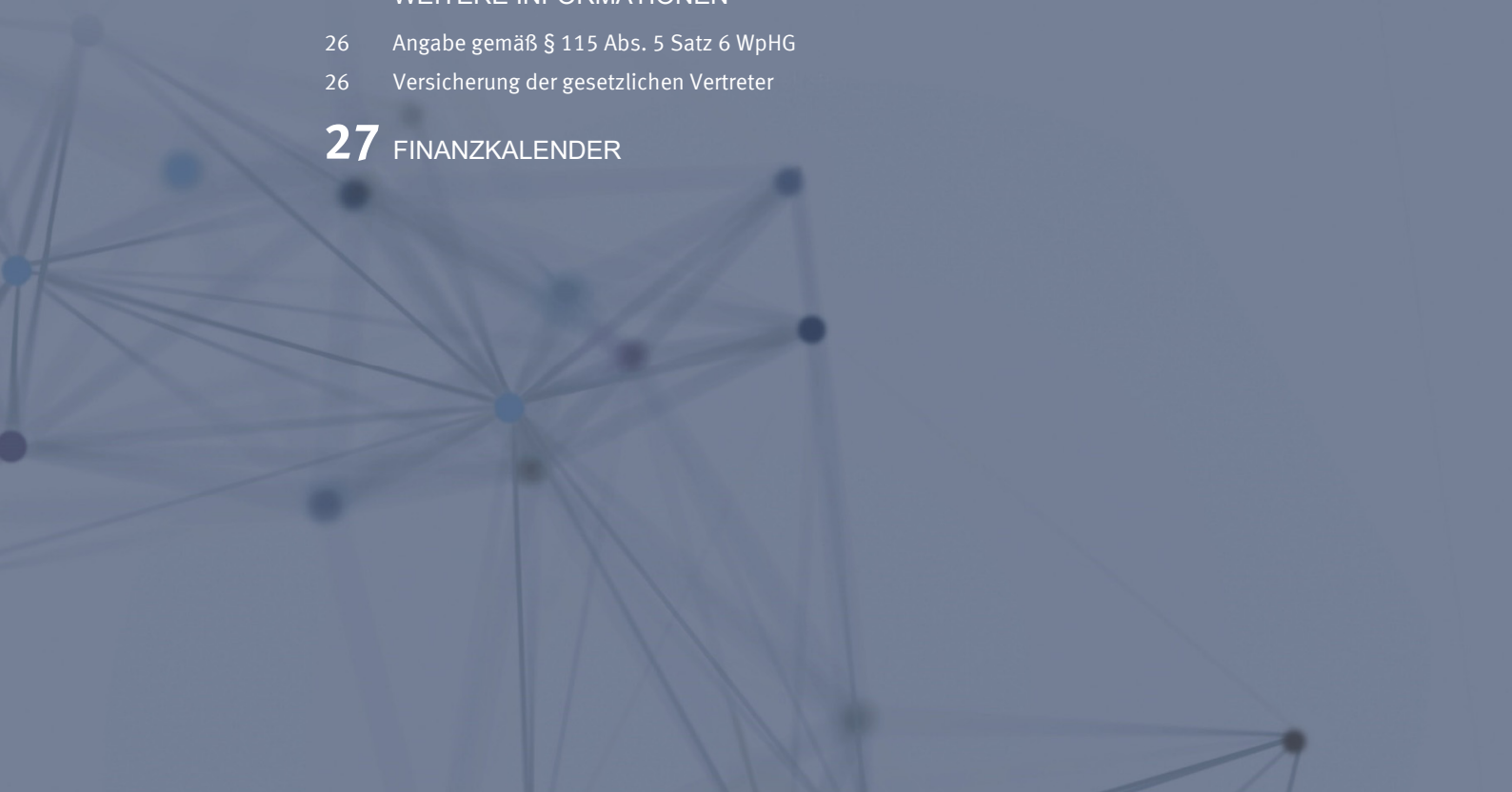
16 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 16 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 18 Konzernkapitalflussrechnung
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Anhang zum Konzernzwischenabschluss

26 WEITERE INFORMATIONEN

- 26 Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG
- 26 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

27 FINANZKALENDER





Rheinmetall in Zahlen

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
UMSATZ/ERGEBNIS					
Umsatz	MioEUR	1.408	1.315	2.674	2.582
<i>davon Auslandsanteil</i>	%	72,5	65,3	71,5	66,8
Operatives Ergebnis	MioEUR	114	106	206	191
Operative Ergebnismarge	%	8,1	8,1	7,7	7,4
EBIT	MioEUR	104	106	185	190
EBIT-Rendite	%	7,4	8,1	6,9	7,4
EBT	MioEUR	98	101	172	176
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	MioEUR	68	76	128	131
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	MioEUR	5	-103	6	-99
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	73	-27	134	31
CASHFLOW					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-131	40	-557	23
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-55	-46	-100	-88
Operativer Free Cashflow	MioEUR	-186	-6	-657	-65
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	MioEUR	-179	15	-641	-46
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	MioEUR	-7	-21	-16	-19
BILANZ (30.06.)					
Eigenkapital	MioEUR	-	-	2.700	2.118
Bilanzsumme	MioEUR	-	-	7.694	7.204
Eigenkapitalquote	%	-	-	35,1	29,4
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	236	793
Bilanzsumme ./ . Liquide Mittel	MioEUR	-	-	7.458	6.411
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliquidität (+) ¹⁾	MioEUR	-	-	-888	-183
PERSONAL (30.06.)					
Inland	FTE	-	-	12.497	11.686
Ausland	FTE	-	-	12.320	12.072
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	24.817	23.758
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	FTE	-	-	21.002	19.834
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	FTE	-	-	3.815	3.924
AKTIE					
Kurs der Aktie (30.06.)	EUR	-	-	220,30	83,30
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	1,21	1,45	2,28	2,50
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten	EUR	0,12	-2,39	0,14	-2,30
Ergebnis je Aktie	EUR	1,33	-0,94	2,42	0,20

1) Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel



Die Rheinmetall-Aktie

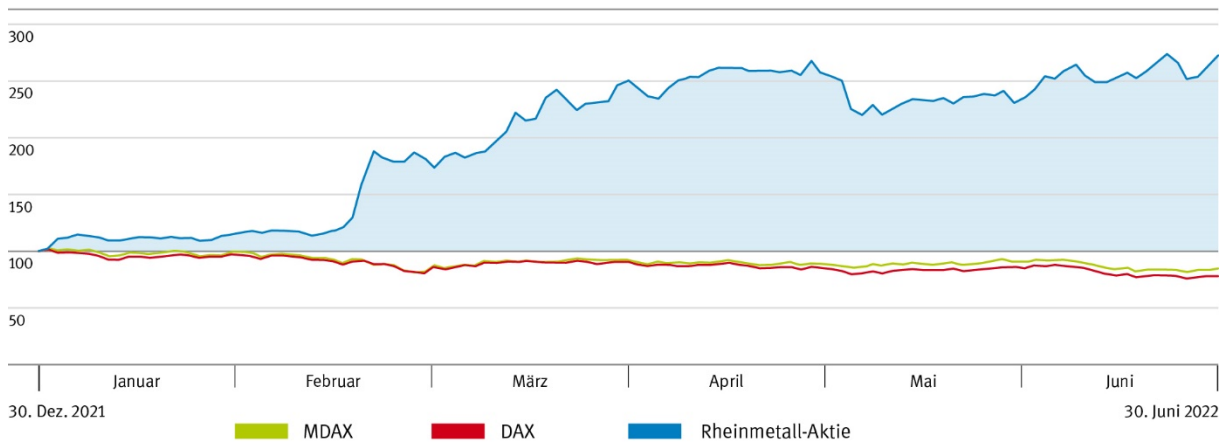
Rheinmetall-Aktie stieg in einem sehr schwachen ersten Börsenhalbjahr auf Allzeithoch

Der kriegerische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, eine drohende Energiekrise sowie eine Rekordinflation führten im ersten Halbjahr 2022 zu einem massiven Druck auf die Kapitalmärkte. Der DAX verzeichnete eine seiner schlechtesten 6-Monatsentwicklungen. Der Index schloss am 30. Juni 2022 bei 12.784 Punkten, was einem Verlust von 19,5% seit Jahresanfang entspricht. Für den MDAX ergab sich im Vergleich zum Schlusskurs zum 31. Dezember 2021 sogar ein noch höherer Verlust von 26,5%; er beendete das erste Halbjahr 2022 bei 25.823 Punkten.

Die Rheinmetall-Aktie entzog sich diesem negativen Trend und schloss am 30. Juni 2022 mit einem Kurs von 220,30 Euro. Dies entspricht einem Kursanstieg von 165,2% im Vergleich zum Schlusskurs zum 31. Dezember 2021. Dieser deutliche Kursanstieg resultierte aus der in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts steigenden Nachfrage nach militärischen Ausrüstungsgütern und der in vielen europäischen Staaten geplanten Erhöhung der Verteidigungsausgaben. Überdies wirkte sich das zwischenzeitlich geschaffene Sondervermögen von 100 MrdEUR zur Ausrüstung der Bundeswehr unmittelbar nach seiner Ankündigung durch Bundeskanzler Olaf Scholz kurssteigernd auf die Rheinmetall-Aktie aus.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Rheinmetall AG Ende Juni 2022 mit einer Marktkapitalisierung von über 9,5 MrdEUR den 33. Rang.

30. Dezember 2021 (=100%) bis 30. Juni 2022



Investor Relations-Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2022 fanden erstmals seit Beginn der Pandemie Investorenkontakte wieder in Form von Präsenzterminen statt. Neben klassischen Investorenkonferenzen wurde der Austausch mit dem Kapitalmarkt aber auch durch Videokonferenzen, Fireside-Chats sowie in bilateralen Gesprächen in unverändert hoher Intensität durch den Vorstand und die Investor Relations-Abteilung fortgesetzt: Insgesamt ergaben sich auf die Weise im ersten Halbjahr 2022 über 650 Investorenkontakte; das waren 76% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Perspektiven für die Weltwirtschaft weiter eingetrübt – zusätzliche Krisen belasten die Konjunktur

Die Perspektiven für die Weltwirtschaft haben sich laut World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Juli 2022 im Laufe des ersten Halbjahres eingetrübt. Zusätzliche Krisen haben, laut IWF, die durch die Pandemie bereits geschwächte Weltwirtschaft getroffen: Die jüngsten Corona-Lockdowns in China hätten zu neuen Problemen in den globalen Lieferketten geführt. Auch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die großen europäischen Volkswirtschaften seien negativer als erwartet – das spiegele sich vor allem in den hohen Energiepreisen wider.

Erhöhung der Verteidigungsausgaben als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine

In Folge des Krieges in der Ukraine haben zahlreiche Länder in Europa wie etwa Frankreich, Italien, Polen, Griechenland, die baltischen Staaten und einzelne Länder in Skandinavien entschieden, ihre Verteidigungsausgaben zu erhöhen und mehr Budget in die Ausrüstung der Streitkräfte zu investieren. Polen will darüber hinaus die Zahl seiner Soldaten deutlich steigern.

Deutschland hat vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges ein kreditfinanziertes Sondervermögen von 100 MrdEUR außerhalb des regulären Verteidigungshaushaltes geschaffen, um die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr nachhaltig zu erhöhen. Außerdem hat die Bundesregierung angekündigt, künftig der Nato-Zielvorgabe zu folgen und mindestens 2% des Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung zu investieren. Neben dem Sondervermögen, das in den kommenden Jahren für diverse Ausrüstungsprogramme zur Verfügung steht, ist auch der reguläre Verteidigungsetat für das laufende Haushaltsjahr gegenüber dem Vorjahr nochmals um 7,2% auf 50,3 MrdEUR gestiegen.

Erholung der Automobilkonjunktur verzögert sich

Die Erholung der internationalen Automobilmärkte wird sich nach Einschätzung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) verzögern. Gründe hierfür seien anhaltende Störungen in den Wertschöpfungs- und Logistikketten sowie Materialknappheiten. Zudem Sorge der Krieg in der Ukraine insbesondere in Europa für Verunsicherung. In den USA habe die Notenbank im Zuge einer restriktiveren Geldpolitik die Konjunkturprognose nochmals deutlich nach unten korrigiert. In China hingegen bahne sich nach zahlreichen Lockdowns eine leichte Entspannung an.

Die Analysten von IHS Markit haben für das erste Halbjahr 2022 einen Rückgang der weltweiten Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge unter 6 t) in Höhe von 0,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ermittelt. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum rund 45 Mio. Fahrzeuge produziert und damit rund 100 Tsd. Einheiten weniger als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Die negativen Auswirkungen der Lockdowns in China auf die Lieferketten haben laut IHS Markit die Märkte in Japan, Korea und Südasiens belastet. Beeinträchtigt seien weiterhin auch die kurzfristigen Aussichten für Europa und Nordamerika. In Japan lag die Zahl der produzierten Einheiten von Januar bis Juli 2022 um 12% unter dem Vorjahreszeitraum. In China nahmen die Fertigungszahlen bis einschließlich Juli 2022 um 2,3% zu. In der Freihandelszone USMCA (vormals NAFTA) legte die Produktion um 5,0% zu. Europa verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 einen Produktionsrückgang von 4,0%.

In Deutschland wurden bis einschließlich Juli in diesem Jahr 2,1 Mio. Pkw produziert, 0,3% weniger als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Gemessen an der Vor-Corona-Zeit unterschreitet das Produktionsvolumen den Vergleichswert des Jahres 2019 um 31%. In Frankreich ging die Produktion in den ersten sechs Monaten um 9,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück; in Italien um 5,1%, in Spanien um 2,7% und in Großbritannien um 11%.



Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2022

Strategische Beteiligung an 4iG

Im Zuge der Digitalisierungsstrategie hat Rheinmetall im März 2022 insgesamt 25,12% der Unternehmensanteile an dem börsennotierten ungarischen Digitalisierungsdienstleister und IT-Anbieter 4iG Nyrt (4iG) übernommen. Die Beteiligung an 4iG wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG einbezogen. Das Gesamtvolumen der Transaktion belief sich auf 165 MioEUR.

Übernahme des Drohnenherstellers EMT

Rheinmetall hat mit Wirkung zum 1. Januar 2022 die Aktivitäten des Drohnenherstellers EMT Ingenieurgesellschaft Dipl.-Ing. Hartmut Euer mbH (EMT) übernommen. Die Tätigkeiten von EMT umfassen die Entwicklung, Produktion und Instandhaltung von unbewaffneten, taktischen Flugsystemen zur Aufklärung. Der Erwerb ist ebenfalls Teil der Digitalisierungsstrategie und der damit verbundenen Zielsetzung von Rheinmetall, die Position als Systemanbieter für die Streitkräfte weiter auszubauen. Wichtigster Kunde von EMT ist die Bundeswehr, die zurzeit die neu entwickelte Aufklärungsdrohne LUNA NG als ein Schlüsselement der vernetzten Kommunikation und Aufklärung der taktischen Datenübertragung einführt. Die neue Drohne ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Digitalisierung der Streitkräfte. Die Aktivitäten der EMT sind innerhalb der Division Electronic Solutions bei der Rheinmetall Technical Publications GmbH angesiedelt. Die bestehenden Grundstücke und Gebäude der EMT wurden von der Rheinmetall Immobilien VEGA GmbH & Co. KG übernommen, die den sonstigen Aktivitäten des Konzerns zugeordnet ist.

Gemeinsames Joint Venture mit PolyCharge

Im ersten Quartal 2022 hat Rheinmetall mit dem amerikanischen Start-up-Unternehmen PolyCharge America, Inc. (PolyCharge) ein Joint Venture zur Produktion, Entwicklung und Vermarktung von DC-Link-Kondensatoren gegründet. Diese Kondensatoren spielen bei batterieelektrisch betriebenen Fahrzeugen eine wichtige Rolle, aber auch bei anderen Anwendungen, wie etwa bei erneuerbaren Energien oder in der Medizintechnik. Das neue Joint Venture-Unternehmen Rheinmetall PolyCharge GmbH steht unter der mehrheitlichen Führung von Rheinmetall (75%) und wird als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG einbezogen. Die verbleibenden 25% der Anteile hält PolyCharge. In dieser Konstellation stellt sich Rheinmetall insbesondere im Bereich der Automobilzulieferung und auch bei seinen militärischen Kunden für den steigenden Bedarf an Komponenten für E-Mobility und Green Energy auf.

Verkauf des Kolbenbereichs fortgeschritten

Der Verkaufsprozess der nicht fortgeführten Aktivitäten ist im ersten Halbjahr 2022 weiter vorangeschritten. Die bisherigen Verkaufsaktivitäten haben gezeigt, dass eine Veräußerung einzelner Teilbereiche an unterschiedliche Investoren vorteilhaft und am Markt besser zu realisieren ist. Daher hat der Vorstand der Rheinmetall AG entschieden, die Verkaufsstrategie entsprechend anzupassen und einzeln eigenständige Bereiche an unterschiedliche Investoren zu verkaufen. Trotz der geänderten Verkaufsstrategie bleibt das Ziel unverändert, die Groß- und Kleinkolbenaktivitäten in ihrer Gesamtheit zu veräußern. Demzufolge werden die nicht fortgeführten Aktivitäten im Halbjahresfinanzbericht 2022 unverändert als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß den Vorschriften des IFRS 5 ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2021 hat Rheinmetall eine umfassende Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 110 MioEUR auf den Nettobuchwert der nicht fortgeführten Aktivitäten vorgenommen. Diese Abwertung wurde nun den einzelnen Bereichen zugeordnet. Teilweise wurden die langfristigen Vermögenswerte, die den Bewertungsvorschriften von IFRS 5 unterliegen, vollständig wertberichtigt. Andere Bereiche weisen hingegen stille Reserven auf, die im Buchwert der nicht fortgeführten Aktivitäten keine Berücksichtigung finden. Der Wertansatz ist durch die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten begrenzt.

Zum 30. Juni 2022 ergibt sich in Summe keine Bewertungsanpassung für die Buchwerte der nicht fortgeführten Aktivitäten. Der Nettobuchwert beträgt zum Stichtag 132 MioEUR und trägt den zuvor beschriebenen Entwicklungen Rechnung.



Virtuelle Hauptversammlung und Dividendenausschüttung

Am 10. Mai 2022 wurde die Hauptversammlung der Rheinmetall AG erneut als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt. 58,2% des Aktienkapitals waren vertreten. Es wurde allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt, darunter auch dem Dividendenvorschlag in Höhe von 3,30 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2021. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung betrug die Dividendenrendite 1,8%. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 13. Mai 2022 in Höhe von 143,2 MioEUR.

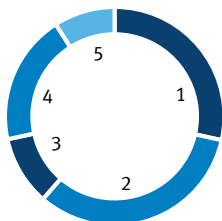
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatz	1.408	1.315	93	2.674	2.582	92
Operatives Ergebnis	114	106	7	206	191	15
Operative Marge	8,1%	8,1%	0,0%-P	7,7%	7,4%	0,3%-P
Operativer Free Cashflow	-179	15	-193	-641	-46	-595

Umsatz übersteigt das Vorjahresniveau

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 92 MioEUR oder 3,5% auf 2.674 MioEUR (Vorjahr: 2.582 MioEUR). Währungsbereinigt ist der Umsatz gemessen am Vorjahreswert um 1,9% gestiegen. Der Anteil des Umsatzes im Ausland ist im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7%-Punkte auf 71,5% gestiegen.



Umsatz nach Regionen

MioEUR	H1 2022	H1 2021
Rheinmetall-Konzern	2.674	2.582
1 Deutschland	762	858
2 Übriges Europa	878	739
3 Nord- und Südamerika	275	212
4 Asien	517	533
5 Sonstige Regionen	241	239

Operatives Ergebnis gestiegen

Das operative Ergebnis lag mit 206 MioEUR um 15 MioEUR oder 8,0% über dem Vorjahresvergleichswert von 191 MioEUR. Diese Verbesserung stützt sich auf das Umsatzwachstum in der margenstarken Division Weapon and Ammunition. Zusätzlich wirkten sich ein besserer Produktmix und ein striktes Kostenmanagement positiv aus. Die operative Ergebnismarge stieg auf 7,7% (Vorjahr: 7,4%).

Belastung durch Sondereffekte

Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten verringerte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 2,50 EUR auf 2,28 EUR. Bereinigt um Sondereffekte ergab sich zum 30. Juni 2022 ein Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten von 2,63 EUR (Vorjahr: 2,50 EUR).

Rückgang des operativen Free Cashflow im ersten Halbjahr 2022

Der operative Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten hat sich im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -595 MioEUR auf -641 MioEUR verschlechtert (Vorjahr: -46 MioEUR). Diese Differenz resultierte vor allem aus dem Aufbau von Vorräten zur Sicherung der Lieferfähigkeit im Jahr 2022 sowie vergleichsweise hohen Kundenanzahlungen im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus wurden 50 MioEUR in den deutschen CTA zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen eingezahlt (Vorjahr: 25 MioEUR).



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2022 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 40 MioEUR auf 7.694 MioEUR gesunken. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erhöhte sich zum 30. Juni 2022 auf 37,1% (31. Dezember 2021: 35,6%).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2021 auf 35,1% (31. Dezember 2021: 33,9%). Die Nettofinanzverbindlichkeiten der fortgeführten Aktivitäten betragen zum Ende des zweiten Quartals 2022 -888 MioEUR, während zum 31. Dezember 2021 eine positive Nettoliquidität von 118 MioEUR bestand. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine Verringerung des operativen Free Cashflows, die Kaufpreiszahlungen aus Akquisitionen sowie auf eine höhere Dividendenzahlung im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen.

Geschäftsentwicklung der Divisionen

Vehicle Systems

Kennzahlen Vehicle Systems

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatz	451	461	-11	851	870	-19
Auftragseingang	282	1.795	-1.513	680	1.973	-1.293
<i>davon mit externen Dritten</i>	279	1.794	-1.515	677	1.971	-1.293
<i>davon konzernintern</i>	2	1	2	3	2	-
Auftragsbestand (30.06.)	-	-	-	10.310	10.542	-232
<i>davon mit externen Dritten</i>	-	-	-	10.309	10.542	-233
<i>davon konzernintern</i>	-	-	-	1	-	1
Operatives Ergebnis	46	40	6	75	65	9
Operative Ergebnismarge	10,2%	8,6%	1,6%-P	8,8%	7,5%	1,3%-P
Investitionen	16	16	-	30	32	-2
Operativer Free Cashflow	-16	96	-112	-141	184	-326

Der Umsatz in der Division Vehicle Systems lag im ersten Halbjahr 2022 mit 851 MioEUR um 19 MioEUR oder 2,2% unter dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang ist gegenüber dem Vorjahreswert um 1.293 MioEUR auf 680 MioEUR gesunken. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus großen Einzelaufträgen (Challenger 2 für Großbritannien, Puma-Modernisierung und Pionierpanzer für die Bundeswehr), die den Vorjahreswert weit überdurchschnittlich erhöht haben. Der Auftragsbestand lag mit 10,3 MrdEUR zum 30. Juni 2022 mit 232 MioEUR oder 2,2% unter dem Vorjahreswert.

Das operative Ergebnis verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2022 trotz des leichten Umsatzrückgangs von 65 MioEUR auf 75 MioEUR. Diese positive Entwicklung ist auf einen besseren Produktmix und ein striktes Kostenmanagement zurückzuführen. Die operative Marge übertraf mit 8,8% den Vorjahreswert von 7,5%.

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr 2022 mit 30 MioEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 32 MioEUR). Der operative Free Cashflow reduzierte sich um 326 MioEUR auf -141 MioEUR. Im Vorjahreszeitraum enthielt der operative Free Cashflow vergleichsweise hohe Kundenanzahlungen.

Weapon and Ammunition

Kennzahlen Weapon and Ammunition

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatz	307	251	56	564	471	93
Auftragseingang	397	201	196	1.542	429	1.113
<i>davon mit externen Dritten</i>	217	190	27	1.318	400	918
<i>davon konzernintern</i>	180	11	169	224	29	195
Auftragsbestand (30.06.)	-	-	-	3.879	2.682	1.197
<i>davon mit externen Dritten</i>	-	-	-	3.019	2.153	866
<i>davon konzernintern</i>	-	-	-	860	529	331
Operatives Ergebnis	39	29	10	71	47	24
Operative Ergebnismarge	12,7%	11,5%	1,2%-P	12,5%	10,0%	2,5%-P
Investitionen	9	11	-2	17	18	-1
Operativer Free Cashflow	-51	-22	-29	-275	-78	-197

Die Division Weapon and Ammunition erzielte im ersten Halbjahr 2022 einen Umsatz von 564 MioEUR und lag damit um 93 MioEUR oder 19,8% über dem Vorjahreswert. Der hohe Umsatzanstieg resultierte im Wesentlichen aus Munitions- und Treibladungslieferungen an einen internationalen Kunden. Der Auftragseingang stieg im



ersten Halbjahr 2022 auf einen Rekordwert von 1.542 MioEUR (Vorjahr: 429 MioEUR). Hierzu trug insbesondere ein Munitionsauftrag aus Ungarn bei. Der Auftragsbestand erhöhte sich damit zum 30. Juni 2022 um 1,2 MrdEUR oder 44,6% auf 3,9 MrdEUR (Vorjahr: 2,7 MrdEUR).

Das operative Ergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 um 24 MioEUR auf 71 MioEUR (Vorjahr: 47 MioEUR). Diese positive Entwicklung ist sowohl auf den Umsatzanstieg als auch auf ein höheres Beteiligungsergebnis zurückzuführen. Die operative Marge konnte auf 12,5% gesteigert werden, nach 10,0% im Vorjahreszeitraum.

Die Investitionen bewegten sich mit 17 MioEUR leicht unter dem Vorjahresniveau von 18 MioEUR. Der operative Free Cashflow sank in den ersten sechs Monaten 2022 trotz der Ergebnisverbesserung um 197 MioEUR auf -275 MioEUR (Vorjahr: -78 MioEUR). Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Working Capitals zurückzuführen. Dabei wurden insbesondere Vorräte zur Absicherung der Lieferfähigkeit im Jahr 2022 aufgebaut.

Electronic Solutions

Kennzahlen Electronic Solutions

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatz	243	195	48	411	362	49
Auftragseingang	378	226	153	702	444	258
<i>davon mit externen Dritten</i>	327	198	129	594	371	223
<i>davon konzernintern</i>	51	28	23	107	73	34
Auftragsbestand (30.06.)	-	-	-	2.723	2.376	347
<i>davon mit externen Dritten</i>	-	-	-	1.669	1.463	206
<i>davon konzernintern</i>	-	-	-	1.054	913	141
Operatives Ergebnis	21	18	3	25	29	-4
Operative Ergebnismarge	8,7%	9,5%	-0,8%-P	6,1%	8,0%	-2,0%-P
Investitionen	7	6	1	11	10	2
Operativer Free Cashflow	-30	-47	17	-137	-137	-1

Die Division Electronic Solutions steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2022 um 49 MioEUR auf 411 MioEUR (Vorjahr: 362 MioEUR). Der Auftragseingang stieg ebenfalls deutlich um 258 MioEUR oder 58,0% auf 702 MioEUR. Wesentliche Auftragseingänge bezogen sich im ersten Halbjahr 2022 auf Gefechtshelme für die Bundeswehr und eine Vielzahl kleinerer Projekte. Der Auftragsbestand lag am 30. Juni 2022 bei 2,7 MrdEUR und damit um 14,6% über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2,4 MrdEUR).

Das operative Ergebnis ist im ersten Halbjahr 2022 um 4 MioEUR auf 25 MioEUR (Vorjahr: 29 MioEUR) zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Übernahme der Aktivitäten des Drohnenherstellers EMT sowie auf höhere Kosten für den weiteren Aufbau von Know-how im Bereich Cyber Security zurückzuführen ist. Die operative Marge verringerte sich auf 6,1% (Vorjahr: 8,0%).

Die Investitionen sind in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 2 MioEUR auf 11 MioEUR gestiegen (Vorjahr: 10 MioEUR). Der operative Free Cashflow blieb mit -137 MioEUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -137 MioEUR).

Sensors and Actuators

Kennzahlen Sensors and Actuators

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatz	343	325	18	691	697	-7
Booked Business	410	295	115	1.431	951	480
Operatives Ergebnis	24	23	1	50	51	-1
Operative Ergebnismarge	7,1%	7,1%	0,0%-P	7,3%	7,3%	0,0%-P
Investitionen	12	7	5	24	12	13
Operativer Free Cashflow	-21	10	-31	-20	-29	8

Der Umsatz der Division Sensors and Actuators ging im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 7 MioEUR auf 691 MioEUR zurück (Vorjahr: 697 MioEUR). Der Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Kundenabrufen, aufgrund der unverändert bestehenden Versorgungseingpässe bei Halbleitern. Das Booked Business konnte für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022 um 50,5% auf ein Volumen von 1.431 MioEUR gesteigert werden (Vorjahr: 951 MioEUR).

Das operative Ergebnis ging im ersten Halbjahr 2022 leicht um 1 MioEUR auf 50 MioEUR (Vorjahr: 51 MioEUR) zurück. Die operative Marge blieb mit 7,3% auf dem guten Vorjahresniveau (Vorjahr: 7,3%).

Im ersten Halbjahr 2022 lagen die Investitionen mit 24 MioEUR um rund 13 MioEUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 12 MioEUR). Der Anstieg ist auf höhere Aktivierungen für Entwicklungsprojekte zurückzuführen. Der operative Free Cashflow verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 um rund 8 MioEUR auf -20 MioEUR (Vorjahr: -29 MioEUR).

Materials and Trade

Kennzahlen Materials and Trade

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatz	184	161	23	374	320	54
Booked Business	193	154	39	403	327	76
Operatives Ergebnis	11	13	-2	27	27	-
Operative Ergebnismarge	5,9%	8,3%	-2,4%-P	7,2%	8,5%	-1,3%-P
Investitionen	4	4	-1	8	6	2
Operativer Free Cashflow	3	10	-7	-17	1	-18

Die Division Materials and Trade steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2022 auf 374 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 54 MioEUR oder 16,8%. Der Umsatzanstieg ist insbesondere auf ein starkes Wachstum im Bereich der Aftermarket-Aktivitäten zurückzuführen. Die Division erreichte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein Booked Business von 403 MioEUR. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,2% (Vorjahr: 327 MioEUR).

Das operative Ergebnis der Division Materials and Trade lag im ersten Halbjahr 2022 mit 27 MioEUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 27 MioEUR). Die operative Marge verringerte sich auf 7,2% (Vorjahr: 8,5%). Während die gestiegenen Umsatzerlöse sich positiv ausgewirkt haben, wurde das Ergebnis durch einen Rückgang der At-Equity-Ergebnisse von den chinesischen Joint-Ventures belastet.

Die Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 MioEUR auf 8 MioEUR (Vorjahr: 6 MioEUR). Der operative Free Cashflow reduzierte sich um 18 MioEUR auf -17 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR).



Aktualisierung der Chancen und Risiken

Effektives Risikomanagement

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effektiven Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Bestandsgefährdende Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nicht.

Aktualisierung der Chancen- und Risikosituation

Eine Entspannung der weltweiten Lieferketten inklusive der Verfügbarkeit von Halbleiterkomponenten und anderen Vorprodukten ist nach wie vor nicht erkennbar. Aufgrund des fortlaufenden Monitorings und Krisenmanagements zwischen Vorstand, Divisionsleitung sowie dem Einkauf und der Produktion eliminiert Rheinmetall mögliche negative Effekte auf die Produktion fast vollständig. Hingegen führen im zivilen Geschäft die angespannten Lieferketten teilweise zu Produktionsverzögerungen bei unseren Kunden, was zu geringeren Abrufvolumen und somit vorübergehenden Umsatzeinbußen bei Rheinmetall führen kann. Ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine steigt zudem die Unsicherheit bei der Belieferung mit Gas aus Russland. Dies könnte ab dem vierten Quartal 2022 zu Versorgungsengpässen in Deutschland und Europa führen. Unter zentraler Koordination hat Rheinmetall eine Task-Force eingerichtet, welche unter anderem die Möglichkeiten prüft, Gasanlagen auf andere Brennstoffe (Flüssiggas, Wasserstoff, Öl) umzustellen sowie kurzfristig Einsparpotentiale zu realisieren (z.B. Optimierung der Heizstrukturen in Werkshallen und in der Verwaltung an den jeweiligen Standorten). Insgesamt geht Rheinmetall derzeit davon aus, dass die Chancen, welche sich durch eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Rüstungsgütern in den kommenden Jahren ergeben, die oben genannten Risiken des Rheinmetall-Konzerns kompensieren.

Die übrigen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Wesentlichen unverändert und werden im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2021 ausführlich beschrieben.

Nachtragsbericht

Joint Venture mit deutschem Biometrieunternehmen DERMALOG

Rheinmetall hat gemeinsam mit Deutschlands größtem Biometrieunternehmen, DERMALOG Identification Systems GmbH, die Gründung eines Joint Ventures vertraglich vereinbart. Das neue Gemeinschaftsunternehmen Rheinmetall Dermalog SensorTec GmbH (DERMALOG) hat im Juli 2022 seine operative Tätigkeit aufgenommen. Strategisches Ziel der Kooperation ist die Integration von Biometrietechnologie, KI-Software und Digitalisierungslösungen in die unterschiedlichen Geschäftsbereiche von Rheinmetall. Rheinmetall hält 65% und das Partnerunternehmen DERMALOG 35% der Anteile an dem neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen. Das Joint Venture wird als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen und ist der Division Sensors and Actuators zugeordnet.

Ausblick

Konjunkturerwartungen

IWF erwartet Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums

In seinem World Economic Outlook vom Juli 2022 geht der IWF davon aus, dass sich das globale Wachstum auf 3,2% im Jahr 2022 verlangsamen wird. Dies sind 0,4 Prozentpunkte weniger als noch im April 2022 angenommen. Die neue Prognose spiegelt das nachlassende Wachstum in den drei größten Volkswirtschaften der Welt – den USA, China und dem Euroraum – wider, was erhebliche Auswirkungen auf die globalen Aussichten habe.

Für die US-Wirtschaft sagt der IWF ein Wachstum von 2,3% voraus. Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wachstum von 2,6%. In China rechnen die Experten für 2022 mit einer Wachstumsrate von 3,3%. In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur noch um 1,2% zunehmen. Im Mai war der IWF noch von 2% Wachstum ausgegangen.

Für das kommende Jahr prognostiziert der IWF ein globales Wachstum in Höhe von 2,9%. Dies sind 0,7 Prozentpunkte weniger als noch im April 2022 vorhergesagt. Die US-Wirtschaft werde im Jahr 2023 nur noch um 1,0% und die Eurozone um 1,2% wachsen. Deutschland schneide im nächsten Jahr laut IWF noch etwas schlechter ab: Hier wird eine Wachstumsrate von 0,8% erwartet.

Ausgaben für Verteidigung steigen deutlich

Angesichts zunehmender geopolitischer Risiken sollen die weltweiten Verteidigungsausgaben nach den Prognosen von IHS Jane's in diesem Jahr bei rund 2.117 MrdUSD liegen. Sie übersteigen damit deutlich die noch vor dem Ukraine-Krieg abgegebene Prognose und bewegen sich um 1,3% über dem Vorjahresniveau (2021: 2.090 MrdUSD). Insbesondere die Reaktionen auf den Ukraine-Krieg, die vor allem in Europa zu höheren Verteidigungsetats geführt haben, sehen die Analysten als ursächlich für den weltweiten Trend weiter steigender Verteidigungsausgaben an. Für Europa prognostiziert IHS Jane's im Jahr 2022 Ausgaben in Höhe von rund 324 MrdUSD. Die Rüstungsausgaben in Deutschland werden laut IHS Jane's im Jahr 2022 auf rund 79 MrdUSD steigen (2021: 55 MrdUSD). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um rund 44%.

Obwohl die europäischen Verteidigungsbudgets das größte Wachstum in 2022 verzeichnen, bleiben Nordamerika und Asien mit 814 MrdUSD bzw. 602 MrdUSD in diesem Jahr die Regionen mit den höchsten Verteidigungsausgaben. Für Asien werde laut IHS Jane's zwar eine untypische Verlangsamung der Rüstungsausgaben erwartet, dies sei aber allein darauf zurückzuführen, dass Japan seine Ausgaben nach einem hohen Anstieg im Jahr 2021 wieder auf ein Normalmaß zurückfährt. In den USA gehen die Experten für das Jahr 2022 von Verteidigungsausgaben in Höhe von 793 MrdUSD aus, nach 789 MrdUSD im Jahr zuvor, und korrigieren damit die Anfang des Jahres ausgegebene Prognose in Höhe von 759 MrdUSD weiter nach oben.

Für die kommenden Jahre sehen die Experten von IHS Jane's weiterhin Wachstumspotenzial. Sie rechnen für das Jahr 2023 mit Ausgaben in Höhe von rund 2.175 MrdUSD weltweit. Bis zum Jahr 2026 sollen die globalen Verteidigungsausgaben auf 2.284 MrdUSD zunehmen. Für die USA erwartet IHS Jane's im Jahr 2023 Ausgaben in Höhe von rund 808 MrdUSD. Im Jahr 2024 sollen die US-Verteidigungsausgaben sogar auf 819 MrdUSD steigen. In Deutschland erwarten die Experten im kommenden Jahr Ausgaben in Höhe von rund 77 MrdUSD und in 2024 von rund 76 MrdUSD.

Zunahme der Automobilproduktion in den kommenden Jahren

Für das Gesamtjahr 2022 prognostiziert IHS Markit derzeit noch eine Steigerung der weltweiten Fahrzeugproduktion um 4,7% auf rund 80,8 Millionen Einheiten. Allerdings mussten die Experten im laufenden Jahr ihre Prognosen bereits mehrfach nach unten korrigieren. Im kommenden Jahr sollen, laut IHS Markit, die globalen Produktionszahlen um 8,0% auf 87,3 Millionen steigen. Auch mittelfristig rechnet IHS Markit in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der weltweiten Produktion von Light Vehicles. 2024 sollen die Produktionszahlen um 3,8% im Vorjahresvergleich zunehmen, im Jahr 2025 verlangsamt sich das Wachstum laut IHS-Markit auf 1,9% und im Jahr 2026 auf 0,6%. Dabei setzt sich der Trend hin zur Elektromobilität unverändert fort. Allein die verschärften CO₂-Grenzwerte zwingen die Autohersteller weltweit dazu, ihren Elektroanteil auszubauen.



Erwartungen Rheinmetall-Konzern

Makroökonomische Unsicherheiten prägen weiter die Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Der weitere Verlauf des Geschäftsjahres 2022 bleibt nach wie vor von relativ hohen Prognoseunsicherheiten hinsichtlich der Konjunktorentwicklung in Deutschland und im internationalen Marktumfeld geprägt. Diese resultieren vor allem aus den sich auch für die kommenden Monate noch abzeichnenden Lieferkettenproblemen und Kapazitätsengpässen sowie aus dem globalen Inflationsgeschehen. Diese Unsicherheiten werden durch die schwer kalkulierbaren wirtschaftlichen Risiken aufgrund des militärischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine noch verstärkt. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die künftige Energieversorgung und die Energiepreisentwicklung. Auch für Rheinmetall ergeben sich aufgrund dieser Gesamtsituation und den damit verbundenen potenziellen Risiken für die Geschäftsentwicklung gewisse Prognoseunsicherheiten hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022.

Rahmenbedingungen für Sicherheitstechnik sind positiv, hohe Volatilität auf den Automärkten

Die Rahmenbedingungen für unser militärisches Geschäft bewerten wir weiterhin als äußerst stabil und positiv. In vielen der von uns belieferten Nationen gewinnt die Modernisierung oder Erweiterung der Streitkräfteausrüstung als Folge des Krieges in der Ukraine weiter an Stellenwert. Insgesamt gewinnen Investitionen in die eigene nationale Sicherheit vielerorts zunehmend an Bedeutung. Dies spiegelt sich insbesondere in den erhöhten und in einzelnen Staaten weiter steigenden Verteidigungsausgaben wider. Darauf und auf den historisch hohen Auftragsbestand in den Divisionen der Verteidigungstechnik stützen sich unsere Erwartungen für einen in den kommenden Jahren besonders dynamischen Wachstumskurs im Geschäft mit Produkten für militärische und zivile Sicherheitskräfte.

Die von Rheinmetall belieferten Automobilmärkte sind dagegen unverändert von vergleichsweise höheren Volatilitäten geprägt. Im Einklang mit den Expertenprognosen gehen wir daher davon aus, dass sich die internationale Automobilproduktion im Jahresverlauf langsam erholt – allerdings deutlich langsamer als noch zu Jahresanfang 2022 erwartet.

Umsatzprognose aktualisiert bei stabil hoher Renditeerwartung

Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Risiken hinsichtlich der Entwicklung der globalen Automobilproduktion aktualisiert Rheinmetall seine Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2022. Das Unternehmen geht nunmehr davon aus, dass der organische Umsatzanstieg im laufenden Geschäftsjahr mit rund 15% am unteren Ende der bisherigen Prognosespanne, die ein organisches Wachstum zwischen 15% und 20% vorgesehen hat, liegen wird.

Die bisherige Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 wird bestätigt: Rheinmetall rechnet für 2022 mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses und einer operativen Ergebnisrendite von über 11%.



Konzernbilanz

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2022

MioEUR	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	480	481
Übrige immaterielle Vermögenswerte	301	287
Nutzungsrechte	209	214
Sachanlagen	1.061	1.056
Investment Property	28	30
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	386	201
Sonstige langfristige Vermögenswerte	263	337
Latente Steuern	125	147
Langfristige Vermögenswerte	2.852	2.752
Vorräte	2.034	1.651
Vertragsvermögenswert	384	408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.388	1.164
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	272	213
Ertragsteuerforderungen	21	11
Zu Handelszwecken gehaltene Fondsanteile	135	162
Liquide Mittel	236	1.039
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	372	334
Kurzfristige Vermögenswerte	4.842	4.982
Summe Aktiva	7.694	7.734
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	112	112
Kapitalrücklage	566	561
Gewinnrücklagen	1.801	1.755
Eigene Aktien	-6	-9
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	2.472	2.418
Anteile anderer Gesellschafter	228	203
Eigenkapital	2.700	2.620
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	527	773
Langfristige sonstige Rückstellungen	186	210
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	694	706
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	109	45
Latente Steuern	49	38
Langfristige Verbindlichkeiten	1.565	1.772
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	669	677
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	430	215
Vertragsverbindlichkeit	1.118	1.111
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	774	809
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	176	196
Ertragsteuerverpflichtungen	21	87
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	240	246
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.428	3.341
Summe Passiva	7.694	7.734



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse	1.408	1.315	2.674	2.582
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	86	29	229	114
Gesamtleistung	1.494	1.343	2.902	2.696
Sonstige betriebliche Erträge	39	30	68	52
Materialaufwand	714	635	1.398	1.300
Personalaufwand	464	423	921	838
Abschreibungen	62	58	122	116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	166	154	319	303
Ergebnis aus At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-2	4	15	11
Sonstiges Finanzergebnis	-21	-1	-40	-11
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	104	106	185	190
Zinserträge	1	2	2	3
Zinsaufwendungen	7	7	14	18
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	98	101	172	176
Ertragsteuern	-30	-24	-45	-45
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	68	76	128	131
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5	-103	6	-99
Ergebnis nach Steuern	73	-27	134	31
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	16	13	29	23
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	57	-40	105	9
Ergebnis je Aktie	1,33 EUR	-0,94 EUR	2,42 EUR	0,20 EUR
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,21 EUR	1,45 EUR	2,28 EUR	2,50 EUR
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,12 EUR	-2,39 EUR	0,14 EUR	-2,30 EUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Ergebnis nach Steuern	73	-27	134	31
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	-10	5	37	80
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-10	5	37	80
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-22	13	2	13
Unterschied aus Währungsumrechnung	27	-1	54	22
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	2	-1	6	9
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	7	12	62	44
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-3	17	98	124
Gesamtergebnis	70	-10	232	156
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	11	15	32	26
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	59	-25	200	130



Konzernkapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

MioEUR	H1 2022	H1 2021
Ergebnis nach Steuern	134	31
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	122	119
Außerplanmäßige Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten	-	91
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-50	-25
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	-12	-2
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-1	-
Veränderung Sonstige Rückstellungen	-20	-46
Veränderung Working Capital	-589	-136
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-131	2
Anteiliges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-15	-15
Erhaltene Dividenden von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	4	15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-	-11
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	-557	23
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	-549	35
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-8	-13
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-100	-88
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	4	1
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und sonstige Finanzanlagen	-198	-23
Zahlungswirksame Veränderungen der Fondsanteile	-	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-294	-110
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	-287	-103
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-7	-6
Dividende Rheinmetall AG	-143	-87
Sonstige Gewinnausschüttungen	-6	-5
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	299	152
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-108	-185
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	42	-124
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	62	-208
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-20	83
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-809	-211
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	3	-
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-806	-211
Liquide Mittel 01.01.	1.058	1.027
Liquide Mittel 30.06.	251	816
Liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten 30.06.	15	23
Liquide Mittel laut Konzernbilanz 30.06.	236	793

1) *darin enthalten:*
Zahlungssaldo Ertragsteuern: -107 MioEUR (Vorjahr: -45 MioEUR); Zahlungssaldo Zinsen: -8 MioEUR (Vorjahr: -7 MioEUR)



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2021	112	556	1.233	-13	1.888	165	2.053
Ergebnis nach Steuern	-	-	9	-	9	23	31
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	121	-	121	3	124
Gesamtergebnis	-	-	130	-	130	26	156
Dividendenzahlung	-	-	-87	-	-87	-5	-91
Abgang eigener Anteile	-	-	-	4	4	-	4
Übrige Veränderung	-	5	-9	-	-4	2	-3
Stand 30.06.2021	112	561	1.267	-9	1.930	188	2.118
Stand 01.01.2022	112	561	1.755	-9	2.418	203	2.620
Ergebnis nach Steuern	-	-	105	-	105	29	134
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	95	-	95	4	98
Gesamtergebnis	-	-	200	-	200	32	232
Dividendenzahlung	-	-	-143	-	-143	-6	-149
Abgang eigener Anteile	-	-	-	3	3	-	3
Übrige Veränderung	-	6	-11	-	-5	-1	-6
Stand 30.06.2022	112	566	1.801	-6	2.472	228	2.700

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Sicherungs-geschäfte	Sonstiges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 01.01.2021	-53	-559	11	-17	1.850	1.233
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	9	9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	19	80	13	9	-	121
Gesamtergebnis	19	80	13	9	9	130
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-87	-87
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-9	-9
Stand 30.06.2021	-34	-479	24	-8	1.763	1.267
Stand 01.01.2022	8	-330	25	3	2.047	1.755
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	105	105
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	50	36	3	6	-	95
Gesamtergebnis	50	36	3	6	105	200
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-143	-143
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-11	-11
Stand 30.06.2022	58	-293	28	9	1.998	1.801



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Segmentbericht 2. Quartal 2022

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
<i>Außenumsatz</i>	446	257	190	325	183	7	1.408
<i>Innenumsatz</i>	5	49	53	19	-	-127	-
Segmentumsatz	451	307	243	343	184	-120	1.408
Operatives Ergebnis	46	39	21	24	11	-28	114
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-9	-9
EBIT	46	39	21	24	11	-37	104
darin enthalten:							
<i>At Equity-Ergebnis</i>	-1	-	1	-	-2	1	-2
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	13	11	7	23	5	2	62
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	1	-	-1	1
Zinsaufwendungen	2	4	1	1	1	-3	7
EBT	44	35	20	24	10	-35	98
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	-16	-51	-30	-21	3	-64	-179

Segmentbericht 2. Quartal 2021

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
<i>Außenumsatz</i>	461	231	162	307	159	-4	1.315
<i>Innenumsatz</i>	1	20	33	18	1	-74	-
Segmentumsatz	461	251	195	325	161	-78	1.315
Operatives Ergebnis	40	29	18	23	13	-17	106
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-	-
EBIT	40	29	18	23	13	-18	106
darin enthalten:							
<i>At Equity-Ergebnis</i>	2	-	1	-1	1	-	4
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	10	10	7	24	5	2	58
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	1	-	-	-	-	-	2
Zinsaufwendungen	2	5	1	1	1	-3	7
EBT	38	24	18	22	13	-14	101
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	96	-22	-47	10	10	-33	15



Segmentbericht 1. Halbjahr 2022

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
<i>Außenumsatz</i>	841	473	322	651	373	14	2.674
<i>Innenumsatz</i>	10	91	89	40	1	-231	-
Segmentumsatz	851	564	411	691	374	-217	2.674
Operatives Ergebnis	75	71	25	50	27	-41	206
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-21	-21
EBIT	75	71	25	50	27	-63	185
darin enthalten:							
<i>At Equity-Ergebnis</i>	3	9	1	1	-1	2	15
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	25	22	14	46	10	5	122
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	1	-	-	1	-	-1	2
Zinsaufwendungen	4	9	3	2	2	-5	14
EBT	71	62	22	50	25	-58	172
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	-141	-275	-137	-20	-17	-49	-641
Mitarbeiter 30.06. (FTE)	5.267	4.946	3.415	4.456	2.269	649	21.002

Segmentbericht 1. Halbjahr 2021

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
<i>Außenumsatz</i>	867	442	302	658	317	-4	2.582
<i>Innenumsatz</i>	3	30	60	39	3	-135	-
Segmentumsatz	870	471	362	697	320	-139	2.582
Operatives Ergebnis	65	47	29	51	27	-29	191
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-	-
EBIT	65	47	29	51	27	-29	190
darin enthalten:							
<i>At Equity-Ergebnis</i>	2	2	2	-	5	-	11
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	20	20	14	48	10	4	116
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	2	-	1	-	-	-	3
Zinsaufwendungen	6	10	2	2	2	-5	18
EBT	61	37	27	49	26	-24	176
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	184	-78	-137	-29	1	12	-46
Mitarbeiter 30.06. (FTE)	4.787	4.786	3.082	4.447	2.205	527	19.834

(1) Allgemeine Grundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2022 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021. Die erzielten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

(2) Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In diesem Halbjahresfinanzbericht erfolgte eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter im ersten Halbjahr 2022. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurde für Pensionsrückstellungen in Deutschland ein Abzinsungssatz von 3,32% (1,13% zum 31. Dezember 2021), in der Schweiz ein Abzinsungssatz von 2,12% (0,33% zum 31. Dezember 2021), und im Vereinigten Königreich ein Abzinsungssatz von 3,8% (1,9% zum 31. Dezember 2021) verwendet. Bei den deutschen Gesellschaften wurde außerdem die generelle Annahme über die Rentenentwicklung angepasst auf 2,20% (1,75% zum 31. Dezember 2021) sowie eine einmalige Rentenerhöhung von 8,0% unterstellt. Die deutschen Pensionsverpflichtungen reduzierten sich um 211 MioEUR (davon nicht fortgeführte Aktivitäten: 23 MioEUR) und die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz reduzierten sich um 200 MioEUR. Darüber hinaus bewirkte die Erfassung der Erträge aus Planvermögen, die die Zinserträge übersteigen, im sonstigen Ergebnis eine Verminderung der Pensionsrückstellung um 29 MioEUR. Im Vereinigten Königreich führten der gestiegene Diskontierungssatz, die Berücksichtigung erfahrungsbedingter Anpassungen sowie die Erfassung der Erträge aus Planvermögen im Saldo zu einer Verringerung der Nettoschuld um 85 MioEUR.

Bei den schweizerischen Gesellschaften überstieg der Wert des Planvermögens den Anwartschaftsbarwert. Zum 30. Juni 2022 führte die Überdeckung des Anwartschaftsbarwerts aufgrund einer Vermögensobergrenze (sog. asset ceiling) zu einer Vermögenswertbegrenzung und somit nicht zum Ansatz eines Nettovermögenswerts aus Planvermögen (31. Dezember 2021: 102 MioEUR). Stattdessen wurde die Überdeckung von 331 MioEUR im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Im Vereinigten Königreich führte die Verringerung der Nettoschuld ebenfalls zu einer Überdeckung der bestehenden Pensionsverpflichtungen der Rheinmetall BAE Systems Land Ltd. (RBSL) in Höhe von 50 MioEUR. Eine Vermögenswertbegrenzung kommt bei der RBSL nicht zur Anwendung. Eine Über- oder Unterdeckung des Pensionsfonds wird aufgrund der bestehenden Vereinbarungen gegenüber der BAE Group ausgeglichen. Die Beteiligung an dem bestehenden Pensionsplan ist somit ergebnis- und risikoneutral für die RBSL. Rheinmetall bilanziert daher in gleicher Höhe wie die Überdeckung eine Verpflichtung in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der BAE Group.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken.

In den ersten sechs Monaten 2022 sind bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen drei neue Gesellschaften durch Gründung zugegangen und fünf Gesellschaften durch Verschmelzung oder Liquidation abgegangen. Zusätzlich wurde ein Joint Venture (UAB Lithuania Defense Services) im ersten Halbjahr 2022 gegründet, welches at-Equity-bilanziert wurde und die Beteiligung an 4iG wurde als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG einbezogen.

(4) Vergütung in Aktien

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 25. März 2022 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt 78.017 Aktien zu einem Referenzkurs von 179,80 EUR erhalten (H1 2021: Übertragung am 26. März 2021 von insgesamt 106.191 Aktien zu einem Referenzkurs von 81,34 EUR).

Die Rheinmetall AG hat 2021 ein neues, anteilsbasiertes Vergütungsprogramm für die Vorstandsmitglieder aufgelegt, welches ab dem Geschäftsjahr 2022 erstmalig Anwendung findet. Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Rheinmetall AG leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der langfristigen Unternehmensstrategie und bildet den nachhaltigen Unternehmenserfolg durch die Verankerung steuerrelevanter Kennzahlen im Vergütungssystem ab. Die Auszahlung der langfristigen Vergütungsbestandteile erfolgt nach Ablauf einer vierjährigen Performanceperiode unter Berücksichtigung der definierten Performanceziele. Der Gesamtzielerreichungsgrad ergibt sich aus der Summe der Zielerreichungsgrade des relativen Total Shareholder Return (TSR), der Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) sowie der Environmental-, Social- and Governance-Ziele (ESG-Ziele) in ihrer jeweiligen Gewichtung.

(5) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind unter anderem die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind im Wesentlichen Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Umfang der Beziehungen.

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	140	164	41	116
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	1	12	10

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen	122	83	107	131
Verbindlichkeiten	-	4	7	3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	13	14	-	-

(6) Angaben über Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs- und Rohstoffpreisänderungen gehaltenen Derivate sowie die zu Handelszwecken gehaltenen Fondsanteile.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

Beizulegende Zeitwerte

MioEUR	30.06.2022	31.12.2021
Derivate ohne Hedge Accounting	16	7
Derivate mit Hedge Accounting	49	34
Zu Handelszwecken gehaltene Fondsanteile	135	162
Finanzielle Vermögenswerte	199	203
Derivate ohne Hedge Accounting	-20	-11
Derivate mit Hedge Accounting	-20	-7
Finanzielle Verbindlichkeiten	-40	-18

(7) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen in der Sicherheitstechnik und der Mobilität. In der nachfolgenden Übersicht ist die zeitliche Erfassung der Umsatzrealisation aufgliedert nach Divisionen dargestellt.

MioEUR	H1 2022			H1 2021		
	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt
Vehicle Systems	432	418	851	191	680	870
Weapon and Ammunition	536	28	564	446	25	471
Electronic Solutions	232	179	411	168	194	362
Sensors and Actuators	691	-	691	697	-	697
Materials and Trade	374	-	374	320	-	320
Sonstige/Konsolidierung	-188	-29	-217	-108	-31	-139
Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	2.078	596	2.674	1.715	867	2.582

(8) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur von Rheinmetall umfasst die fünf Divisionen als berichtspflichtige Segmente, die vom Vorstand der Rheinmetall AG direkt geführt werden. Die fünf Segmente Vehicle Systems, Weapon and Ammunition, Electronic Solutions, Sensors and Actuators und Materials and Trade unterscheiden sich hinsichtlich der jeweiligen Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Unter „Sonstige/Konsolidierung“ werden neben der Konzern-Holding (Rheinmetall AG) Konzerndienstleistungs- und sonstige nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Darüber hinaus wird der Bereich Pistons (Nicht-Kerngeschäft) seit dem 01. Mai 2021 als aufgegebenen Geschäftsbereich geführt. Im Bereich Pistons wurde der Klein- und Großkolbenbereich der ehemaligen Division Hardparts zusammengefasst.

Das Segment Vehicle Systems gliedert sich in die Business Units Tactical Vehicles und Logistic Vehicles und bietet ein einsatzbewährtes und vielseitiges Fahrzeug-Portfolio auf Rad und Kette an. Dieses beinhaltet Gefechts-, Unterstützungs-, Logistik- und Spezialfahrzeuge. Das Segment Weapon and Ammunition bietet Produkte und Lösungen für die bedrohungsadäquate, effektive und präzise Feuerkraft sowie für den umfassenden Schutz an. Das Segment umfasst die Business Units Weapon and Munition, Protection Systems und Propulsion Systems. Im Segment Electronic Solutions wird die gesamte Wirkungskette im Systemverbund von den Sensoren über Vernetzung von Plattformen und Soldaten bis zur (teil-)automatisierten Anbindung von Effektoren angeboten sowie Lösungen für den Schutz im Cyberraum entwickelt. Das Segment gliedert sich in die Business Units Air Defence and Radar Systems, Integrated Electronic Systems und Technical Publications.



Das Segment Sensors and Actuators bietet ein Produktportfolio mit Abgasrückführungs-Systemen, elektromotorischen Drossel-, Regel- und Abgasklappen, Magnetventilen, Aktuatoren und Ventiltriebssystemen sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für Pkw, Nutzfahrzeuge und Offroad-Anwendungen von light- bis heavy-duty sowie Industrieanwendungen an. Das Segment gliedert sich in die fünf Business Units Actuators, Automotive Emission Systems, Commercial Diesel Systems, Pump Technology und Solenoid Valves. Die Tätigkeiten im Segment Materials and Trade konzentrieren sich auf die Entwicklung von Systemkomponenten für den Grundmotor und repräsentieren mit der Business Unit Trade die weltweiten Rheinmetall Aftermarket-Aktivitäten. Das Segment umfasst in der neuen Struktur die Business Units Trade, Bearings und Castings.

Im Rheinmetall-Konzern erfolgt die Steuerung der Segmente anhand der im Anhang zum Konzernabschluss 2021 erläuterten Erfolgs-, Rentabilitäts- und Führungsgrößen. Die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unverändert angewendet.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern

MioEUR	H1 2022	H1 2021
EBIT der Segmente	247	219
Sonstige Bereiche	-57	12
Konsolidierung	-5	-42
EBIT Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	185	190
Zinsergebnis Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	-12	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	172	176



Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 5. August 2022

Armin Papperger

Helmut P. Merch

Peter Sebastian Krause

Finanzkalender und Impressum

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 5. August 2022 veröffentlicht.

Termine

10. November 2022

Mitteilung über das 3. Quartal 2022

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Dr. Philipp von Brandenstein

Telefon (0211) 473-4306

Telefax (0211) 473-4158

philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

Investor Relations

Dirk Winkels

Telefon (0211) 473-4749

Telefax (0211) 473-4157

dirk.winkels@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Helmut P. Merch, Peter Sebastian Krause

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie. Alle Werte in diesem Finanzbericht sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Differenzen führen.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Halbjahresfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2022